

SELF-SCANNING

Das «subito» für die Zukunft

Migros setzt beim ihrem Self-Scanning Projekt «subito» auf Hand-Scanner von Motorola. Das Know How für Technik und Roll Out stammt dabei von der OBRECHT Technologie AG. HANDEL HEUTE hat das System «subito» getestet.

Es ist die Zukunft des neuen Einkaufens und es ist auch ein neues, gutes Einkaufserlebnis: Selber Produkte einscannen, selber Bezahlen. Der Vorgang wird auch mit den Schlagworten Self-Scanning und Self-Checkout gut beschrieben. HANDEL HEUTE hat dabei den Test gemacht und in der Migros-Filiale im Shoppingcenter Shoppi Tivoli einen kleinen Testkauf durchgeführt. Von A bis Z, mit Kind und Kegel. Das Resultat: subito ist absolut alltagstauglich – und die Skeptiker, die sich bis heute nicht an einen Handscanner beim Einkauf gewagt ha-

ben, sollten es dringendst versuchen. Es macht Spass. Offenbar auch auf der anderen Seite, bei der Migros: «Die Kundinnen und Kunden haben das neue Einkaufsformat sehr schnell akzeptiert und schätzen die Vorteile von subito bei jedem Einkauf. Bereits nach kurzer Zeit hat subito einen Anteil von über 20 Prozent», sagt Hans Schwarz, Leiter M-POS, Migros IT-Services. «Diese schnelle und hohe Akzeptanz war auch für uns überraschend.» Dass subito ein Erfolg wurde, ist auch dem sehr guten Zusammenspiel des Integrationspartners OBRECHT Technologie AG und Motorola zu verdanken.



1. Durch Scannen der M-Cumulus-Karte wird der Kundin an der Scanner-Ausgabe- und Ladestelle der nächste verfügbare MC-17 Scanner gezeigt.



2. Die Kundin scannt die Barcodes auf dem Produkt mit der MC17 von Motorola ab und legt die Waren in den Wagen oder gleich in die Tasche.



Manchmal ist der Barcode auch am Regal. 3. Vor dem Checkout gibt es nochmals die sinnvolle Möglichkeit, die Waren einzupacken.



4. Vor der Rückgabe der Scanner wird mit einem finalen Scan eines Barcodes der Einkauf beendet. 5. Das Bezahlen erfolgt bargeldlos...



...Rabattaktionen und andere Gutscheine werden direkt abgebogen – und vor allem geht es schnell, weil der Einkauf schon in der Tasche ist.

SO FUNKTIONIERT ES

Zuerst der Reihe nach. So geht der Einkaufsvorgang mit den MC-17 Handscannern von Motorola – man kann den Ablauf in 5 Schritte einteilen (siehe Bilder):

1. Bezug der Geräte an der Self-Scanning Wand mit der M-Cumulus Karte.
2. Dem Scannen des Strichcodes der gewünschten Produkte – am Regal oder auf dem Produkt selber.
3. Einpacken in die Tragtasche vor dem Checkout. Besser ist noch: gleich während des Einkaufs einpacken.

4. Der Rückgabe der Scanner.
5. Dem bargeldlosen Bezahlvorgang inklusive dem Einlösen von Rabattscheinen und Gutscheinen.

Alle einzelnen Punkte sind in sich selber erklärend. Dafür sorgt die gute Kundenführung und das ergonomische Design des Motorola MC-17 Scanners sowie die gute Signalisation der Migros. Werden Waren versehentlich eingescannt oder der Kunde möchte die Kaufentscheidung rückgängig machen, so ist das auch kein Problem: Über den TouchScreen kann

man das Produkt aus der Einkaufsliste löschen. Und falls es Fragen gibt – oder etwas nicht klappt – steht eine Person seitens der Migros dem Kunden zur Verfügung. Das Beste daran: Besonders in Zeiten mit vielen Kunden – am Abend oder am Wochenende – entstehen dank subito keine grossen Wartezeiten beim Bezahlen.

SEHR SICHERES SYSTEM

Wie andere Retailer machte auch die Migros die Erfahrung, das in Filialen mit su-

INTERVIEW

«Die schnelle und hohe Akzeptanz war überraschend»

Herr Schwarz, was sind die längerfristigen Ziele von Subito – und wurden diese auch schon erreicht?

Die Ziele von subito, den Kunden mit einem zusätzlichen Format ein noch attraktiveres Einkaufen zu ermöglichen, wurden erreicht. Subito wird weiterentwickelt und mit zusätzlichen Funktionen ergänzt werden.

Sie setzen dabei auf Hand-Scanner von Motorola aus der die MC-17 Serie. Das Projekt wurde umgesetzt von dem Integrationspartner OBRECHT Technologie AG, ITRIS, Polygon und Rickenbacher Ladenbau. Was gab da den Ausschlag?

Wir haben diese Partner und das Hand-Scanner Modell sehr sorgfältig ausgewählt. Diese Partner haben die anspruchsvollen Erwartungen erfüllt und wesentlich zum Erfolg von subito mit dazu beigetragen.

Wie verlief die Integration ins bisherige System?

Subito ergänzt den klassischen Einkaufsprozess mit dem Fokus auf Kundennutzen: Es gibt keine Warteschlangen, kein zeitraubendes Umpacken und während dem Einkaufen zugleich immer einen Überblick über alle wichtigen Einkaufs-Angaben wie Einzelpreis, Aktionspreise, Total, Cumuluspunkte und andere Informationen.



Hans Schwarz Leiter M-POS bei den Migros IT-Services.

Werden künftig noch mehr Migros-Filialen mit Subito ausgestattet – oder wie läuft es mit dem Self-Scanning weiter?

Subito wird in weiteren Filialen installiert werden und mit zusätzlichen interessanten Modulen und Funktionen ergänzt werden.

Fast jeder fünfte Kunde in einem Migros-Filiale mit subito nutzt das Angebot auch. Erstaunt Sie das?

Ja, diese schnelle und hohe Akzeptanz war auch für uns überraschend. Es zeigt, dass subito bestens funktioniert.

bito-Systemen die Diebstahlquote nicht steigt. Damit das so bleibt, führt die Migros im subito-Checkout-Bereich hin und wieder Stichkontrollen durch.

Ein weiterer Vorteil des subito Systems ist, dass jeder Kunde – auch ohne Kundenkarte – es nutzen kann. Er kauft wie gewohnt ein und legt die Produkte in seinen Einkaufskorb. Im Ausgangsbereich findet er die Self-Checkout-Stationen. An grün leuchtenden Kontrolllampen erkennt der Kunde welche Stationen frei und betriebsbereit sind. Dort zieht er seine ausgesuchten Artikel über einen Scanner. Ist der Artikel erfasst, ertönt zur Kontrolle ein kurzer Piep-Ton und der Artikel wird am Bildschirm dargestellt. Für grosse und schwere Artikel steht ein Handscanner zur Verfügung. Manche Artikel ohne Barcode, wie Weggli, Früchte oder Süssegebäck, werden per Symboltaste auf dem Bildschirm erfasst. Bezahlt wird bei beiden Varianten bargeldlos mit den üblichen Zahl- und Kreditkarten. Der Kunde kann Rabatt-Coupons oder Einkaufs-Gutscheine gleich mitscannen. Der Betrag wird dann gutgeschrieben und auf der auf dem Kassencoupon ausgewiesen. Auch das Sammeln und Einlösen von Treuepunkten mit der Cumulus-Kundenkarte ist bei beiden Systemen möglich. Ein rundum gelungener Service für den Kunden.

Autor: Matej Mikusik

Die Partner und die Macher

Für das zukunftsorientierte System ist die Firma OBRECHT Technologie AG mit Sitz in Spreitenbach der Lieferant der Motorola Komponenten und zusammen mit der ITRIS Maintenance AG Integrationspartner des subito Self-Scanning Systems. Das Technologieunternehmen sorgte für eine reibungslose Installation

des Systems subito in den Migros-Filialen. Telefon: 056 418 64 44; Fax: 056 418 64 40

Weiterführende Informationen erhalten Sie auch durch die Mitarbeiter der Ingram Micro DC/POS Division. Telefon: +41 41 784 30 08 oder per E-Mail: dcpos-sales@ingrammicro.ch

www.obrecht-waagen.ch
www.motorolasolutions.com
www.ingrammicro.ch